

Kleine Anfrage

des Abg. Rainer Hinderer SPD

und

Antwort

des Innenministeriums

**Verkehrssicherheit auf der Bundesstraße 293
zwischen Heilbronn und Bretten**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang und in welcher Art führte die Polizei in den vergangenen zwei Jahren Maßnahmen der Verkehrsüberwachung auf der Bundesstraße 293 zwischen Heilbronn und Bretten durch?
2. Welche Ergebnisse brachten diese Überwachungsmaßnahmen?
3. Wie viele Verkehrsunfälle wurden in den vergangenen beiden Jahren auf diesem Streckenabschnitt polizeilich aufgenommen und wie ist diese Zahl im landesweiten Vergleich mit gleichartigen Streckenabschnitten zu bewerten?
4. Wie viele Menschen wurden bei diesen Verkehrsunfällen verletzt oder getötet?

04. 07. 2012

Hinderer SPD

Begründung

In den vergangenen Wochen häuften sich die Medienberichte über schwere Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 293 zwischen Heilbronn und Eppingen. Daher ist es von Interesse, in welchem Umfang die Polizei hier die Verkehrssicherheit überwacht und wie sich die Unfallzahlen polizei-objektiviert darstellen.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Juli 2012 Nr. 3-1132.1-0/136 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. In welchem Umfang und in welcher Art führte die Polizei in den vergangenen zwei Jahren Maßnahmen der Verkehrsüberwachung auf der Bundesstraße 293 zwischen Heilbronn und Bretten durch?

Zu 1.:

Die B 293 zwischen Heilbronn und Bretten verläuft in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektion Heilbronn und des Polizeipräsidiums Karlsruhe. Die polizeiliche Verkehrsüberwachung in diesem Streckenabschnitt wird neben den örtlich zuständigen Polizeirevieren durch die Autobahn- und Verkehrspolizei Heilbronn sowie die Verkehrspolizei-Außenstelle Bruchsal wahrgenommen.

Eine allgemeine Statistik hinsichtlich der Überwachung einzelner Streckenabschnitte wird durch die Polizei nicht geführt.

2. Welche Ergebnisse brachten die Überwachungsmaßnahmen?

Zu 2.:

Eine Statistik zu Überwachungsergebnissen bezogen auf einzelne Streckenabschnitte wird durch die Polizei nicht geführt. Hierzu bedürfte es einer entsprechenden Recherche bei den Rechenzentren der Bußgeldstellen im Zuge der B 293. Da dies jedoch mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand und hohen Kosten verbunden wäre, wurde hiervon abgesehen.

3. Wie viele Verkehrsunfälle wurden in den vergangenen beiden Jahren auf diesem Streckenabschnitt polizeilich aufgenommen und wie ist diese Zahl im landesweiten Vergleich mit gleichartigen Streckenabschnitten zu bewerten?

4. Wie viele Menschen wurden bei diesen Verkehrsunfällen verletzt oder getötet?

Zu 3. und 4.:

Die Unfalllage auf der B 293 zwischen Heilbronn und Bretten stellt sich wie folgt dar:

	2010	2011
Unfälle insgesamt	79	75
Verunglückte Personen gesamt	57	49
hierbei getötete Personen	1	0
hierbei schwerverletzte Personen	16	12
hierbei leichtverletzte Personen	40	37

Ein landesweiter Vergleich zwischen einzelnen Streckenabschnitten ist generell nicht möglich, da sich jeder Straßenzug hinsichtlich der Topographie, der Witterungsbedingungen, der Streckenführung und anderen Aspekten unterscheidet.

Aktuell wurde auf der B 293 ein Unfallschwerpunkt im Bereich des Knotens B 293/K 2048/K 2160 auf der Gemarkung Leingarten identifiziert. Hier ereigneten sich in den letzten drei Jahren sechs Unfälle mit Personenschaden, dabei wurden sieben Personen verletzt. Eine Überprüfung durch die Unfallkommission des Landratsamts Heilbronn hat bereits stattgefunden, weshalb an dieser Örtlichkeit Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit der dortigen Lichtzeichenanlage eingeleitet wurden.

Ein weiterer Unfallschwerpunkt zeichnet sich im Bereich des Knotens B 293/L 592 auf der Gemarkung Gemmingen mit sieben Personenschadensunfällen und neun Verletzten in den letzten drei Jahren ab. Drei dieser schweren Unfälle ereigneten sich seit April 2012. Dieser Unfallschwerpunkt wird derzeit untersucht, weshalb seitens der Unfallkommission insoweit bislang noch keine Maßnahmen empfohlen werden konnten.

Gall

Innenminister